

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verzell du das em Fährimaa!

HAPPY END

Ein Pärchen sitzt im Park. Er ist sehr schweigsam. «Habe ich nicht Augen wie Sterne?» fragt sie. «Ja.» «Und eine Haut wie ein Pfirsich?» «Ja.» «Und Lippen wie eine warme Frucht?» «Ja.» «Und Haare wie Honig?» «Ja.» «O Liebster», seufzt sie, «wie du mit Frauen zu reden verstehst! Du bist ja ein Dichter!»

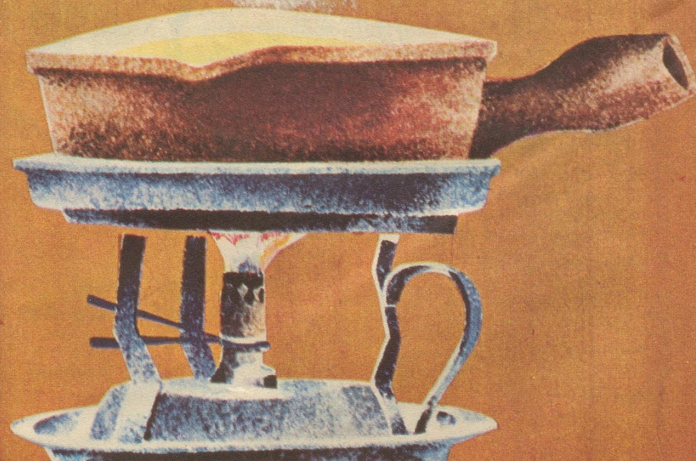
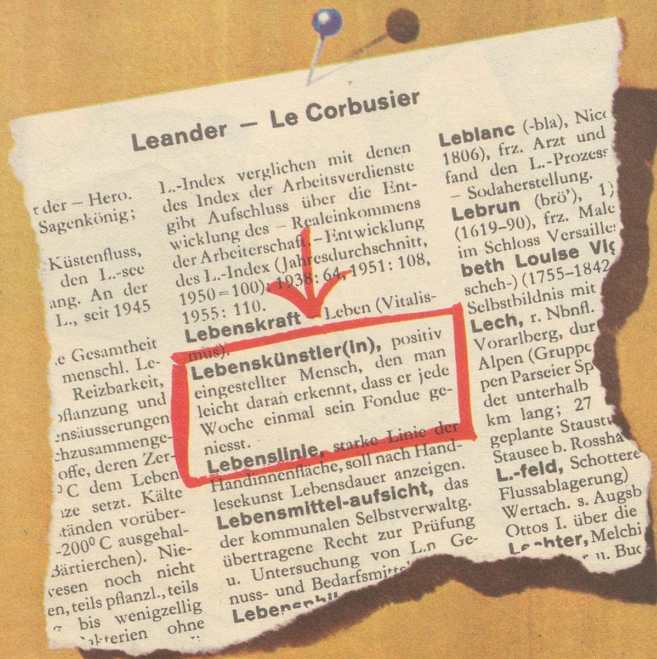
«Wie geht das Geschäft?»
«Schlecht! Nicht einmal diejenigen kaufen mehr, die die Absicht haben, nicht zu bezahlen.»

*

Hans liest die Zeitung: «Du, Vati», unterbricht er die Lektüre, «was sind das: Irredentisten?»

«Das ist doch klar», antwortet Vater, «wahnsinnige Zahnärzte!»





Sind auch Sie ein Lebenskünstler?

Dann denken Sie an Fondue – wann immer Sie nicht wissen, was Sie essen wollen, wann immer Sie einen besonders gemütlichen Abend verbringen möchten. Fondue ist so recht das Mahl der Lebenskünstler, es verbindet und versöhnt, und schon manches Freundschaftsband wurde bei einem Fondue geknüpft. Ja, Leute die zu leben wissen, lieben das Fondue – und sie lassen es sich jede Woche mindestens einmal im trauten Kreise schmecken. Wie halten Sie es damit?

Es ist so einfach:

In einem mit einer Knoblauchzube ausgeriebenen Caquelon erwärmen Sie pro Person 1 dl Neuenburger und geben unter stetem Rühren 150 Gramm Käse – halb Emmentaler, halb Greyerzer – dazu. Lassen Sie bei guter Hitze aufkochen und fügen Sie auf vier Portionen einen Kaffeelöffel Maizena bei, das Sie in einem Gläschen Kirsch anrührten. Lassen Sie kurz weiterköcheln, würzen Sie mit Pfeffer, Muskatnuss oder Paprika und tragen Sie Ihr Werk mit Stolz zu Tisch.